



**VN-Ombudsmann  
Gottfried Feurstein**

**Feurstein berät heute  
in Dornbirn**



**DORNBI RN** Beraten, vermitteln, helfen: Der VN-Ombudsmann Dr. Gottfried Feurstein unterstützt

die Bürgerinnen und Bürger, wo auch immer sie Ärger oder Sorgen plagen. Ob der Pensionsantritt gefährdet ist oder ein Pflegeplatz gebraucht wird. Oder wer sich durch einen mutmaßlichen Missstand in der öffentlichen Verwaltung betroffen fühlt und keine andere Möglichkeit sieht, zu seinem Recht zu kommen, der kann sein Anliegen vorbringen.

Gottfried Feurstein hört sich die Probleme an und versucht zu helfen und zu vermitteln. Am heutigen Mittwoch, 6. Dezember, hält Gottfried Feurstein seine Sprechstunde zwischen 15 und 17 Uhr im Rathaus in Dornbirn ab.

**Sprechstunden jede Woche in einem anderen Bezirk.** Diese Woche am Mittwoch, 6. Dezember, 15 bis 17 Uhr, im Rathaus in Dornbirn. **Gratisnummer 0800 1036 0500.**

**Komplettsperre des  
Ambergtunnels**

**FELDKIRCH** Die Sanierungsarbeiten im Ambergtunnel sind immer noch im Gange. Heute, Mittwoch, kommt es zu einer Totalsperre des Tunnels zwischen 21.30 und 0.30 Uhr. Der gesamte Verkehr zwischen Feldkirch-Nord und Frastanz wird deshalb in dieser Zeit durch das Stadtgebiet von Feldkirch umgeleitet.

**Abrissbagger in der Wohnanlage**

„Siedlung Feldmoos“ soll abgerissen und neu gebaut werden. Kritik von den Anrainern.

**BREGENZ** Die Vogewosi besitzt aktuell 13.758 Mitwohnungen in 740 Wohnanlagen, verteilt auf 51 Gemeinden. Die „Siedlung Feldmoos“ in Bregenz wurde 1964 errichtet und war zu diesem Zeitpunkt das 193. Bauwerk der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft. Nun sollen die über 50 Jahre alten Häuser zum Großteil abgerissen und neu gebaut werden. Die Pläne stoßen insbesondere bei den Anrainern auf wenige Gegenliebe.

Eine Sanierung ist laut Vogewosi aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse nicht möglich. „Zum Zeitpunkt der Errichtung waren die technischen Voraussetzungen für Bodenuntersuchungen nicht gegeben“, erläutert Alexander Pixner, Leiter der technischen Abteilung der Vogewosi. Die Anlage wurde daher ohne Pilotierung errichtet. Die Folge: Absetzungen und eine deutlich sichtbare Schiefelage. „Aus geotechnischer Sicht wird von einer Sanierung abgeraten“, führt Pixner aus.

**Lärm und Schwerverkehr**

Die Wohnanlage besteht aus insgesamt elf Häusern. Abreißen und durch sechs Neubauten ersetzen will die Vogewosi acht davon. Die restlichen drei seien nicht Teil des Erneuerungsprojekts, da sich darin auch fünf Eigentumswohnungen befinden. „Mit diesen Eigentümern ist kein Konsens über einen Wohnungsverkauf gefunden worden. Es werden aber weiter Gespräche geführt“, sagt der Vogewosi-Prokurist. Vorgesehen sind drei Baustapen. Die gesamte Bauzeit soll



Da die neuen Gebäude größer sind, ist Platz für 29 zusätzliche Wohnungen.

ARCHITECTEN KUESS & KOLLER

sich über sechs Jahren ziehen. Bei den Anrainern löst das Großprojekt aus mehreren Gründen große Bedenken aus. Zum einen sei es die

„Das bedeutet, dass bei uns der Schwerverkehr sechs Jahre lang durchrauscht.“

**Manuela Vonmetz**  
Anrainerin

lange Bauzeit von sechs Jahren und die riesige Baustelle direkt vor der Haustüre. „Das bedeutet, dass bei uns der Schwerverkehr sechs Jahre

lang durchrauscht. Wir haben auch echt Angst um unsere Kinder“, verweisen Manuela Vonmetz und Hartwig Juen unter anderem auf die schmale Straße ohne Gehsteig. Eine weitere Sorge der Anrainers ist, dass ihre Reihenhäuser, die nicht pilotiert sind, Schaden nehmen könnten. „Die bewegen sich bereits, wenn Lkws vorbeifahren oder wenn man einen Baum fällt. Als die neue Wohnanlage in der Firststraße gebaut wurde, ist das Nachbargrundstück weggesackt. Vom Lärm und Staub gar nicht zu reden.“

Unklar sei außerdem, was mit dem Grundwasser passiere, wenn die Piloten über 30 Meter in die

Tiefe gedreht werden. „Bisher sind wir noch gar nicht wirklich zum Reden gekommen. Bei der Informationsveranstaltung am Montag hat uns die Moderatorin gleich abgewürgt. Man konnte nicht in der Runde diskutieren“, kritisieren die Anrainers. Man sei natürlich bestrebt, die Baudauer möglichst kurz zu halten und in eine straffe Baustellenorganisation zu verpacken. „Das bedingt auch, dass wir die Zu- und Abfahrtswege entsprechend organisieren“, meint Pixner. Der Baubeginn soll frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2018 erfolgen, die Kosten liegen bei rund 20 Millionen Euro.

**Feldkirch nutzt Saminawasser jetzt  
auch für Stromerzeugung**

Trinkwasserkraftwerk wurde bei Leitungssanierungen installiert.

**FELDKIRCH** Etwa die Hälfte des Feldkircher Wasserverbrauchs wird aus dem Frastanz Samina-Tal gedeckt. Bereits 1906, vor 111 Jahren, wurde die Goppa-Quelle gefasst und eine Hochquellenleitung in die Stadt errichtet. 1944 folgte mit der Falleck-Quelle eine zweite Quelle. Große Teile des Leitungsnetzes wurden seither nicht mehr verändert. Es wundert also nicht, dass hier teilweise Sanierungsbedarf herrschte. Die Stadtwerke Feldkirch starteten aus diesem Grund im Frühjahr ein umfangreiches Sanierungsprojekt. Neben dem Austausch von Leitungen werden dabei auch Hochbehälter saniert und die Frastanz Parzelle Parmunt, die von den Stadtwerken mitversorgt wird, erhält ein von der Samina-Quellableitung unabhängiges Wasserversorgungsnetz. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Projekts ist die Einrichtung eines Trinkwasserkraftwerks, das das Gefälle des Samina-Wassers von den Quellen hinunter in den Hochbehälter Fellengatter nutzt, um Strom zu erzeugen.

**Erster Abschnitt fertiggestellt**

Dieser Tage wird der erste Projektabschnitt jetzt abgeschlossen. Im komplett erneuerten Hochbehälter Fellengatter wird aktuell das neue 103 kWh-Trinkwasserkraftwerk installiert. Es wird noch vor Weihnachten ans Netz gehen und bis zu 800.000 Kilowattstunden Öko-Strom pro Jahr liefern, das

entspricht in etwa dem Jahresverbrauch von 180 Haushalten.

Zuvor war der Hochbehälter komplett saniert worden: Dort befinden sich zwei 500 Kubikmeter große Kavernen, von denen eine ständig in Betrieb bleiben musste, um die Wasserversorgung sicherzustellen. Diese Arbeiten sind nun abgeschlossen, die zuletzt sanierte Kaverne wird nun desinfiziert, ehe eine Kontrolle der Wasserqualität erfolgt. Erst dann kann sie den Betrieb aufnehmen. Auch andernorts wurde im ersten Abschnitt eifrig gearbeitet. So wurde die Leitung zwischen Fellengatter und Amerlügen komplett erneuert. Außerdem wird das Wasser nun bereits im Samina-Tal durch einen UV-Filter geleitet. Dabei hat die Marktgemeinde Frastanz parallel ebenfalls Rohre verlegt, um ihrerseits die

Versorgung von Amerlügen zu verbessern. Das Siedlungsgebiet Partnum ist mittlerweile nicht mehr von der Samina-Quelle abhängig und kann notfalls auch mit Feldkircher Grundwasser versorgt werden, das hochgepumpt werden kann.

**Weitere Arbeiten im Frühjahr**

Im Frühjahr startet die zweite Baustapen. Dann werden noch etwa 1,5 Kilometer Leitungen im Samina-Tal saniert. In Folge kann das Wasser der beiden Quellen besser genutzt werden: 57 Prozent des Feldkircher Wasserverbrauchs werden dann aus dem Tal gedeckt, bisher waren es etwa 50 Prozent. Das hat damit zu tun, dass die Leitungen zukünftig mehr Wasser transportieren können. Die Arbeiten sollen laut Zeitplan Mitte 2018 abgeschlossen werden. **VN-GMS**



Bürgermeister Wilfried Berchtold, Stadtwerke-Geschäftsführer Manfred Trefalt und Bezirksleiter Wasser Johannes Marte vor dem neuen Trinkwasserkraftwerk. **VN/SCHWEIGER/KOLLER**

**WEIHNACHTS-  
GEWINNSPIEL**

Gewinnen Sie Juwelen,  
Uhren und Gutscheine  
im Gesamtwert von  
über 17.500 Euro ...

**8. Preis**

**Voller Durchblick**  
Bei der Seven-24 Gear kann man durch das skelettierte Zifferblatt sowie den Glasboden das brandneue Seiko-Werk beobachten. Wert: 229 Euro



**GEWINNKUPON**

**Gewinnfrage: Was bedeutet es, wenn eine  
Uhr eine „Komplikation“ hat?**

Defekt  Zusatzfunktion  Werk mit Handaufzug

Absender \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Geben Sie diesen Kupon bei Ihrem Vorarlberger Schmuckfachgeschäft ab oder senden Sie ihn bis spätestens 30. Dezember 2017 an Ihr Fachgeschäft. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablose möglich. Die Gewinner werden veröffentlicht.

